



Pressemitteilung
03-09/2018

Schadholzfällung im Kommunalwald Apolda

Der städtische Wald umfasst eine Fläche von rund 100 ha. Die meisten Teilflächen davon sind mit Laubmischwald bestanden, der entweder durch Erstaufforstungen in den 90er Jahren oder durch Naturverjüngung aufgewachsen ist. Dort standen zuvor meist reine Fichtenkulturen. Da die Baumart Fichte für hiesige Kalkböden sowie warme bis heiße und trockene Sommer nicht geeignet ist, sind viele Fichten im Zuge der Waldbewirtschaftung in den letzten Jahren gefällt und das Holz verkauft worden. Die restlichen Fichten schienen bisher gesund und dienten vor allem im Winter als Vogelschutzgehölz.

In einigen Waldquartieren stehen diese Fichten noch inmitten des artenreicheren Laubbaumbestandes. Vor allem im sogenannten Tannengrund, also im Bereich der Motocross-Strecke, und nördlich von Schöten sind sie vorhanden.

Der diesjährige Winterorkan „Friederike“ hatte im Januar beträchtlichen Windbruch, vor allem an den Fichten, verursacht. Und nun hat der heiße und außergewöhnlich trockene Sommer, der bereits im April begonnen hatte und bis jetzt andauert, den restlichen Fichten erheblich zugesetzt. Die meisten von ihnen sind jetzt vertrocknet und vom Borkenkäfer befallen. Eine Kontrolle gemeinsam mit dem Forstamt Bad Berka hat ergeben, dass auch die noch grünen Fichten bereits vom Borkenkäfer befallen worden sind.

All diese Fichten müssen nun kurzfristig als Schadholz gefällt, aus dem Waldbestand gezogen und zwischengelagert werden, bevor sie von der Holzindustrie abgefahren werden.

Die betreffenden Waldbereiche sind mit entsprechenden Beschilderungen und Warnbändern versehen. Die Stadt Apolda weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Betreten und Befahren dieser Waldbereiche verboten ist!

Bei den Fäll- und Rückearbeiten ist äußerste Vorsicht geboten. Deshalb dient dieses Verbot sowohl der Sicherheit der dort tätigen Firmenmitarbeiter, als auch der Sicherheit der Waldbesucher. Und: Holz darf ohne Genehmigung nicht mitgenommen werden. Bei Diebstahl erfolgt eine Strafanzeige.

Sobald diese Waldabschnitte wieder betreten werden dürfen, wird darüber öffentlich informiert werden. Bis dahin bedanken wir uns für das Verständnis. Wir wünschen allen Spaziergängern und Wanderern in den weiterhin zugänglichen Waldquartieren und den Promenaden gute Erholung und positive Naturbeobachtungen.

Apolda, 14. September 2018

gez. Rüdiger Eisenbrand
Bürgermeister